



26.01.2011
Nr. 20

Innenministerium ernennt neuen Geschäftsführer des LZN

Frank Hintze neuer Leiter des Landesbetriebs in Hannoversch-Münden

HANNOVERSCH-MÜNDEN. Der Jurist Frank Hintze (46) ist der neue Geschäftsführer des Landesbetriebs „Logistikzentrum Niedersachsen“ (LZN). Er wurde am heutigen Mittwoch in einer Personalversammlung am Hauptsitz Hannoversch-Münden in seine neue Funktion eingeführt, teilte ein Sprecher des Niedersächsischen Ministeriums für Innen und Sport mit.

Das LZN stattet die Polizeien der Länder Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern mit Dienst- und Schutzkleidung aus. Auch die Justiz- und Forstverwaltungen mehrerer Bundesländer bestellen ihre Uniformen in Südniedersachsen. Seit nunmehr gut drei Jahren beschafft das LZN darüber hinaus den größten Teil aller Waren und Dienstleistungen für die gesamte niedersächsische Landesverwaltung. Der zentrale Einkauf hierfür ist am Standort Hannover angesiedelt. Insgesamt hat der Landesbetrieb mit seinen 85 Beschäftigten, davon mehr als 60 in Hannoversch-Münden, im vergangenen Jahr einen Umsatz von rd. 88 Mio. Euro erzielt.

„Mit Frank Hintze bekommt das LZN einen erfahrenen Chef, ist er doch auch bisher schon als Leiter des Zentralen Dienstes der nominell zweite Mann des Landesbetriebs hinter dem vorherigen Geschäftsführer Axel Beims gewesen“, so der Sprecher weiter. Beims, der im Zuge einer Abordnung aus dem Innenministerium von vornherein nur zeitlich befristet in Südniedersachsen tätig werden sollte, hat mittlerweile neue Aufgaben in der Zentralen Polizeidirektion in Hannover übernommen. Ihm gelte der Dank von Innenminister Schönemann für eine herausragende Arbeit bei der Neuausrichtung des Landesbetriebs, seinem Nachfolger der Wunsch, die erfolgreiche Tätigkeit nahtlos fortzusetzen. Schönemann: „Das LZN ist für Südniedersachsen von nicht unerheblicher strukturpolitischer Bedeutung. Diese Landesregierung wird alles daran setzen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.“

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

☎ (0511) 120 -6255
-6258
-6259
-6382
-6024